

Bürgermeister diskutieren in Bonn: Städte für eine klimaneutrale Zukunft!

Diskussionsrunde mit führenden Bürgermeister*innen am 6. Juni 2025 in Bonn zur urbanen Transformation und europäischen Werten.



Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn, Deutschland - Am 28. Mai 2025 findet am 6. Juni 2025 eine bedeutende Diskussionsrunde unter dem Titel „Runder Tisch der Bürgermeister*innen“ statt. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Festivals „WEtransFORM: European Bauhaus and beyond“ in der Bundeskunsthalle Bonn abgehalten. Unter der Leitung von Angela Kesselring, Co-Gründerin von FUTURES BEING MADE, sowie Dr. Sven Sappelt, Kurator der Bundeskunsthalle Bonn, diskutieren prominente Bürgermeister wie Katja Dörner aus Bonn, Jürgen Odszuck aus Heidelberg und Uwe Schneidewind aus Wuppertal über die Gestaltung von Transformationsprozessen in den Städten [ots.at](https://www.ots.at).

Die Veranstaltung hat das Ziel, Allianzen für Klimaneutralität, soziale Gerechtigkeit und ökonomische Resilienz zu bilden. Eingeladen sind nicht nur Entscheidungsträger aus der Politik, sondern auch Akteure aus Architektur, Stadtplanung und Zivilgesellschaft, die aktiv an einer nachhaltigeren Stadtentwicklung mitarbeiten. Der Eintritt ist im Rahmen des Festivals kostenlos.

Nicht nur in Bonn: Ein europäischer Wandel

In ganz Europa sind Städte gefordert, den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu vollziehen. Rund drei von vier Menschen in Europa leben in urbanen Gebieten, die entscheidende gesellschaftliche und wirtschaftliche Zentren darstellen. Die Herausforderungen variieren stark zwischen den Städten, je nach historischem Hintergrund, geografischer Lage und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Einige Städte, wie Tallinn, Estland, wurden kürzlich zur Grünen Hauptstadt Europas 2023 ernannt, was die zunehmend wichtige Rolle solcher Initiativen hervorhebt eea.europa.eu.

Die Transformation erfordert eine Verbindung von Klimaschutz und wirtschaftlichen Innovationen, um die Lebensqualität der Bürger zu verbessern. Technologische Entwicklungen wie Elektromobilität und innovative Finanzierungsmodelle spielen eine zentrale Rolle in diesem Prozess. Städte müssen ihren individuellen Gegebenheiten gerecht werden, um langfristige und nachhaltige Lösungen zu finden.

Von der Theorie zur Praxis: Initiativen für nachhaltige Städte

Diese Diskussionen sind Teil breiterer Bemühungen, die über die Stadtgrenzen hinausgehen. Der Bund hat die Transformationsinitiative Stadt-Land-Zukunft ins Leben gerufen, um Forschungsförderung für nachhaltige Projekte zu bündeln. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen zu senken und eine

nachhaltige Entwicklung in urbanen Gebieten zu fördern. Projekte in Städten wie Darmstadt und Chemnitz sind Beispiele dafür, wie Bürgerbeteiligung und innovative Konzepte zur Verbesserung der urbanen Lebensräume beitragen können [bmbf.de](https://www.bmbf.de).

Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Schaffung grüner Räume, bessere Verkehrsverbindungen und Recycling-Systeme hervorgehoben. Diese Aspekte sind entscheidend aus der Perspektive der städtischen Nachhaltigkeit, die in den Rahmen der Europäischen Umweltagentur eingebettet ist. Ein integrativer Ansatz, der sowohl ökologische als auch soziale Faktoren betrachtet, ist notwendig, um die Herausforderungen des Klimawandels effektiv zu bewältigen.

| Details | |
|----------------|---|
| Ort | Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn, Deutschland |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.eea.europa.eu• www.bmbf.de |

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)